

<b>1. Teil: Die Lösung eines zivilrechtlichen Falles .....</b>	<b>1</b>
<b>1. Abschnitt: Erfassen und Auslegung der Fallfrage .....</b>	<b>1</b>
A. Anspruchsklausur .....	1
B. Rechtslagenklausur .....	2
I. Anspruchsklausur mit gezielter Frage .....	3
II. Anspruchsklausur mit offener Frage .....	3
C. Themenklausur .....	3
<b>2. Abschnitt: Anspruchsgrundlagen .....</b>	<b>4</b>
A. Suchen der Anspruchsgrundlagen .....	5
I. Definition der Anspruchsgrundlage .....	5
II. Struktur einer Anspruchsgrundlage .....	5
III. Arten und Rechtsfolgen von Anspruchsgrundlagen .....	5
1. Vertragliche Erfüllungsansprüche .....	5
2. Vindikationsanspruch des Eigentümers nach § 985 .....	6
3. Schadensersatzansprüche .....	6
4. Bereicherungsrechtliche Ansprüche .....	6
IV. Auswählen der Anspruchsgrundlagen .....	6
B. Ordnen der Anspruchsgrundlagen .....	7
I. Prüfungsreihenfolge .....	7
1. Vertragliche Ansprüche .....	7
2. Vertragsähnliche Ansprüche .....	7
3. Gesetzliche Ansprüche .....	8
II. Begründung der Prüfungsreihenfolge .....	8
C. Prüfung der einzelnen Anspruchsgrundlagen –	
Universalprogramm für alle Ansprüche .....	9
I. Anspruch entstanden .....	10
1. Anspruchsvoraussetzungen .....	10
2. Rechtshindernde Einwendungen .....	10
3. Rechtsfolgen .....	10
II. Anspruch erloschen .....	11
III. Anspruch durchsetzbar .....	11
1. Einreden .....	11
2. Treu und Glauben .....	12
<b>2. Teil: Grundwissen im BGB-AT .....</b>	<b>13</b>
<b>1. Abschnitt: Die zivilrechtlich erheblichen Handlungen .....</b>	<b>13</b>
A. Übersicht .....	14
B. Erläuterungen .....	14

<b>2. Abschnitt: Willenserklärung und Rechtsgeschäft</b>	<b>15</b>
A. Die Willenserklärung	15
I. Einführung: Bedeutung und Funktion der WE	15
II. Gesetzssystematische Einordnung	15
III. Prüfungsstandort im Grundschemata	15
IV. Die „ideale“ Willenserklärung – Aufbau und Erläuterungen	16
1. Bestandteile der Willenserklärung	16
2. Erläuterung der Bestandteile	17
a) Subjektiver Tatbestand der WE	17
b) Objektiver Tatbestand der WE	18
V. Die Mindestvoraussetzungen einer WE	20
1. Mindestbestandteile einer WE und Fehlerfolgen	21
2. Erläuterungen	21
a) Die drei unproblematischen Fälle	21
b) Problemfall: Fehlendes Erklärungsbewusstsein	22
VI. Wirksamwerden einer WE	24
1. Anzuwendende Vorschriften und Übersicht	24
2. Definitionen und Erläuterungen	24
a) Empfangsbedürftige und nicht empfangsbedürftige WEen	24
b) Abgabe	25
c) Zugang	25
d) Widerruf einer WE nach § 130 Abs. 1 S. 2	29
3. Klausurrelevante Probleme mit Einordnung	30
a) Abhandengekommene WE	30
b) Zugangshindernisse	31
B. Rechtsgeschäft und Vertrag	32
I. Das Rechtsgeschäft – Bedeutung und Einteilung	32
1. Definition	32
2. Einteilung der Rechtsgeschäfte	33
II. Gesetzssystematische Einordnung	33
1. Systematisierung der wichtigsten Vertragstypen der §§ 433–811	33
2. Die allgemeinen Regeln zum Vertragsschluss: §§ 145 ff.	34
III. Aufbauschema zum Vertragsschluss	34
IV. Erläuterung des Aufbauschemas	35
1. Angebot (= Antrag)	35
2. Annahme	35
3. Essentialia negotii	35

V. Klausurrelevante Probleme mit Einordnung .....	35
1. Invitatio ad offerendum .....	35
2. Gefälligkeit .....	37
3. Offerte ad incertas personas .....	38
4. Schweigen als Annahme .....	40
5. Zugangsverzicht nach § 151 S. 1 .....	41
6. Zusendung unbestellter Waren .....	41
7. Besondere Vertragsschlusskonstellationen .....	42
a) Vertragsschluss an SB-Tankstelle .....	42
b) Vertragsschluss in SB-Läden .....	42
c) Vertragsschluss bei einer Internet-Versteigerung .....	42
■ Check zum 1. und 2. Abschnitt .....	44
<b>3. Abschnitt: Die Rechtsfolgen der fehlerhaften WE</b> .....	45
A. Einführung: Bedeutung und Funktion .....	45
B. Gesetzessystematische Einordnung .....	45
C. §§ 116–118 (bewusstes Auseinanderfallen von Wille und Erklärung) .....	46
I. Prüfungsstandort im Grundschemata .....	46
II. Aufbau und Erläuterungen .....	46
1. Geheimer Vorbehalt, § 116 .....	46
2. Scheingeschäft, § 117 .....	47
3. „Guter Scherz“, § 118 .....	48
D. Anfechtung .....	49
I. Prüfungsstandort im Grundschemata .....	49
II. Aufbau und Erläuterungen .....	50
1. Aufbauschema .....	50
2. Erläuterung des Aufbauschemas .....	50
a) Zulässigkeit der Anfechtung .....	50
b) Anfechtungserklärung .....	51
c) Anfechtungsberechtigter .....	51
d) Anfechtungsgegner .....	51
e) Anfechtungsgrund .....	52
aa) Inhaltsirrtum, § 119 Abs. 1 Alt. 1 .....	52
bb) Erklärungsirrtum, § 119 Abs. 1 Alt. 2 .....	54
cc) Irrtum über verkehrswesentliche Eigen- schaften einer Sache, § 119 Abs. 2 Alt. 2 .....	54
dd) Irrtum über Eigenschaften der Person, § 119 Abs. 2 Alt. 1 .....	56
ee) Falschübermittlung, § 120 .....	57
ff) Arglistige Täuschung, § 123 Abs. 1 Alt. 1 .....	58
gg) Widerrechtliche Drohung, § 123 Abs. 1 Alt. 2 .....	59
f) Anfechtungsfrist .....	60

g) Kein Ausschluss der Anfechtung .....	61
h) Rechtsfolge: § 142 Abs. 1 .....	61
III. Klausurrelevante Probleme mit Einordnung .....	62
1. Ungelesene Urkunde .....	62
a) Prüfungsstandort .....	62
b) Erläuterung .....	62
2. Kalkulationsirrtum .....	63
a) Prüfungsstandort .....	63
b) Zusammenfassung .....	65
aa) Verdeckter/Interner Kalkulationsirrtum .....	65
bb) Offener/Externer Kalkulationsirrtum .....	66
3. Der Irrtum bei der invitatio ad offerendum .....	68
a) Prüfungsstandort .....	68
b) Erläuterung .....	68
4. Beiderseitiger Eigenschaftsirrtum (Doppelirrtum) .....	69
a) Prüfungsstandort .....	69
b) Erläuterung .....	69
5. Vorzeitige Beendigung einer Internet-Versteigerung bei Vorliegen eines Anfechtungsgrundes gemäß §§ 119 ff. ....	70
IV. Rechtsfolgenirrtum .....	71
E. Ersatz des Vertrauensschadens (= negatives Interesse), § 122 Abs. 1 .....	73
I. Prüfungsstandort im Grundschemata .....	73
II. Aufbau und Erläuterungen .....	73
1. Ersatz des Vertrauensschadens, § 122 Abs. 1 .....	73
2. Erläuterung .....	73
III. Klausurrelevante Probleme mit Einordnung .....	74
1. Analoge Anwendung des § 122 Abs. 1 auf Mängel der eigenen Sphäre .....	74
a) Prüfungsstandort .....	74
b) Erläuterung .....	74
2. Begrenzung des negativen Interesses durch das positive Interesse .....	76
■ Check zum 3. Abschnitt .....	78
<b>4. Abschnitt: Stellvertretung</b> .....	79
A. Einleitung: Bedeutung, Funktion und Grundprinzipien .....	79
I. Das Repräsentationsprinzip .....	80
II. Das Offenkundigkeitsprinzip .....	80
III. Das Abstraktionsprinzip .....	81
B. Gesetzessystematische Einordnung .....	81

C. Prüfungsstandort im Grundschemata .....	82
D. Voraussetzungen der Stellvertretung .....	82
E. Erläuterung des Aufbauschemas .....	83
I. Zulässigkeit der Stellvertretung .....	83
II. Abgabe einer eigenen WE bzw. Entgegennahme einer WE .....	83
III. Handeln in fremdem Namen .....	84
IV. Vertretungsmacht .....	85
F. Klausurrelevante Probleme .....	86
I. Zur Zulässigkeit der Stellvertretung .....	86
II. Einteilung und Funktion von Mittelspersonen .....	86
1. Abgrenzung Stellvertretung – Botenschaft .....	86
a) Abgrenzungskriterien .....	86
b) Bedeutung der Abgrenzung Stellvertretung – Bote ....	87
c) Problemfall: Weisungswidriges Auftreten .....	87
2. Probleme des Zugangs bei Mittelspersonen .....	87
III. Zum Handeln in fremdem Namen .....	88
1. Verdeckte Stellvertretung .....	88
2. Ausnahmen vom Offenkundigkeitsprinzip .....	89
3. Handeln unter fremdem Namen .....	90
IV. Probleme der Vertretungsmacht .....	92
1. Vertretung ohne Vertretungsmacht .....	92
a) Verträge .....	93
b) Einseitige Rechtsgeschäfte .....	95
2. Erteilung der Vollmacht .....	96
a) Die Innen- und die Außenvollmacht .....	96
b) Untervollmacht .....	96
c) Umfang der Vollmacht .....	97
3. Erlöschen der Vollmacht .....	97
a) Erlöschensgründe .....	97
b) Die Anfechtung der Vollmacht .....	98
4. Fortbestand der Vollmacht kraft Rechtsscheins .....	100
a) Der Schutz des Vertragspartners nach §§ 170–173 .....	101
b) Duldungsvollmacht .....	102
c) Anscheinsvollmacht .....	102
5. Grenzen der Vertretungsmacht .....	103
a) Missbrauch der Vertretungsmacht .....	103
b) Gesetzliche Beschränkung der Vertretungs- macht nach § 181 .....	105
V. Die Untervollmacht .....	106
1. Voraussetzungen .....	106

2. Klausurrelevante Probleme im Zusammenhang mit der Untervollmacht .....	106
a) Der sog. „Vertreter des Vertreters“ .....	106
b) Die fehlende Untervollmacht und die fehlende Hauptvollmacht .....	107
aa) Fehlende Untervollmacht .....	107
bb) Fehlende Hauptvollmacht .....	107
■ Check zum 4. Abschnitt .....	108
<b>5. Abschnitt: Minderjährigenrecht</b> .....	109
A. Bedeutung und Funktion .....	109
B. Gesetzssystematische Einordnung .....	109
I. Geschäftsunfähigkeit, §§ 104–105 a .....	109
II. Beschränkte Geschäftsfähigkeit, §§ 106–113 .....	109
C. Prüfungsstandort im Grundschemata .....	110
D. Die Regelungen im Einzelnen .....	110
I. Teilnahme Minderjähriger am Rechtsverkehr .....	110
II. Rechtlich nachteilige Geschäfte .....	111
1. Verträge .....	111
2. Einseitige Geschäfte .....	112
E. Klausurrelevante Probleme .....	112
I. Zustimmungsfreie und zustimmungsbedürftige Rechtsgeschäfte .....	112
1. Rechtlich vorteilhafte und rechtlich neutrale Geschäfte .....	112
a) Rechtlich neutrale Geschäfte .....	113
b) Begriff des rechtlichen Nachteils .....	113
c) Gesamtbetrachtung von Verpflichtungs- und Verfügungsgeschäft? .....	114
d) Rechtsfolge des Fehlens der erforderlichen Einwilligung .....	115
2. Die §§ 112, 113 .....	117
3. Der beschränkte Generalkonsens .....	117
4. Bewirken mit eigenen Mitteln, § 110 .....	118
II. Vertretungsmacht des gesetzlichen Vertreters .....	119
1. Ausschluss von der gesetzlichen Vertretungsmacht, §§ 1629 Abs. 2, 1824 .....	119
2. Beschränkung der gesetzlichen Vertretungsmacht, §§ 1643, 1850 ff. ....	120
III. Der Schutz des Minderjährigen im Deliktsrecht (§§ 823 ff.) .....	121
■ Check zum 5. Abschnitt .....	122

<b>6. Abschnitt: Das formbedürftige Rechtsgeschäft</b>	123
A. Bedeutung und Funktion	123
B. Gesetzssystematische Einordnung	123
I. Arten und Anordnung der gesetzlichen Form	123
II. Einhaltung der gesetzlichen Form	124
C. Prüfungsstandort im Grundschea	125
D. Klausurrelevante Probleme	125
I. Heilung des Formmangels	125
II. Unzulässigkeit, sich auf einen Formmangel zu berufen, § 242	126
III. Falschbeurkundung des Kaufpreises beim Grundstückskauf	126
<b>7. Abschnitt: Die Nichtigkeit des Rechtsgeschäfts             gemäß §§ 134 und 138</b>	127
A. Bedeutung und Funktion	127
B. Gesetzssystematische Einordnung und Prüfungs- standort im Grundschea	127
C. Die Regelungen im Einzelnen	128
I. Der Gesetzesverstoß gemäß § 134	128
II. Die Nichtigkeit gemäß § 138	130
1. Nichtigkeit gemäß § 138 Abs. 2 (Wucher)	130
2. Nichtigkeit gemäß § 138 Abs. 1 (Sittenwidrigkeit)	131
D. Klausurrelevante Probleme	132
■ Check zum 6. und 7. Abschnitt	134
<b>8. Abschnitt: Allgemeine Geschäftsbedingungen</b>	135
A. Bedeutung und Funktion	135
B. Gesetzssystematische Einordnung	135
C. Prüfungsstandort im Grundschea	135
D. Prüfung von AGB	136
E. Erläuterung des Aufbauschemas	136
I. Kein Ausschluss der Anwendbarkeit, § 310 Abs. 4	136
II. Begriff der AGB, § 305 Abs. 1	136
III. Wirksame Einbeziehung, §§ 305 Abs. 2–305 c Abs. 1	137
IV. Auslegung und Inhaltskontrolle, §§ 307–309	138
1. Auslegung	138
2. Inhaltskontrolle	138
V. Folgen der Unwirksamkeit, § 306	140

<b>9. Abschnitt: Verjährung</b>	141
A. Bedeutung, Funktion und gesetzssystematische Einordnung	141
B. Prüfungsstandort im Grundschema	142
C. Aufbauschema: Prüfung der Verjährung	142
D. Erläuterung des Aufbauschemas	142
I. Prüfungsfolge	142
II. Die Regelverjährung	143
III. Andere Verjährungsregelungen	143
1. Andere Verjährungsregelungen im BGB AT	143
2. Wichtige Verjährungsregelungen außerhalb des BGB AT	143
IV. Hemmung und Neubeginn der Verjährung	144
1. Hemmung	144
2. Neubeginn der Verjährung	144
V. Klausurrelevante Probleme	145
1. Unwirksamkeit des Rücktritts bzw. der Minderung gemäß §§ 438 Abs. 4, Abs. 5 bzw. § 634 a Abs. 4, Abs. 5 i.V.m. § 218 Abs. 1	145
2. Erstreckung der Hemmungswirkung durch § 213	145
E. Vereinbarungen über die Verjährung (§ 202)	146
F. Klausurrelevante Probleme bei der Berechnung der Verjährungsfrist (§§ 186 ff.)	146
I. Berechnung der Verjährungsfrist	146
II. Besondere Problemfälle	147
1. Fehlen eines entsprechenden Tages im Endmonat	147
2. Fristende am Samstag, Sonntag oder Feiertag	147
■ Check zum 8. und 9. Abschnitt	149